

**Einfache Anfrage Kuster-Diepoldsau:
«Überhöhte Verbauungen bei nicht vortrittsberechtigten Strasseneinmündungen**

Seit einigen Jahren werden in allen Ortschaften bei Kreuzungen bei den nicht vortrittsberechtigten Strassen überhöhte Einmündungen mit gefrästen Steinen gebaut. Diese Übergänge sind nicht nur für Autos und andere Fahrzeuge lästig, sondern auch für Rettung, Feuerwehr und Strassenunterhalt unangenehm. Sie sind für Zweiradfahrer, Velos, Rollstuhl und alte Leute mit Rollator auch extrem gefährlich, vor allem im Winter und bei Nässe. Die Unfallgefahr ist erheblich, vor allem Stürze mit Fahrrädern. Die Einmündungen sind zu hoch gebaut und die gefrästen Steine tragen das ihre bei. Meistens ist noch das Trottoir dazwischen, sodass zwei Schwellen bestehen. Eine Überhöhung mit normalem Teerbelag wäre wenigstens günstiger und die Gefahr von rutschigen scharfkantigen Steinen wäre etwas kleiner.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum müssen die Übergänge so hoch sein?
2. Warum werden gefräste scharfkantige Granitsteine verwendet?
3. Warum werden mancherorts auch Vertiefungen gemacht, die gleichfalls gefährlich sind?
4. Genügen Überhöhungen aus Teer und aufgemalte Haifischzähne nicht mehr?»

25. April 2024

Kuster-Diepoldsau